

Pol.Bez. Braunau am Inn
5163 Perwang a.G. Nr. 4
Fax 06217/8247-15
☎ 06217/8247

DVR.Nr. 0482315

e-mail: gemeinde@perwang.ooe.gv.at

Internet: <http://www.tiscover.com/perwang>

Sachbearb.: GS Stabauer Gerhard

Zl. 004/1 - 3/2001

3. öffentliche Gemeinderatssitzung 2001

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche Gemeinderatssitzung des Gemeinderates der Gemeinde Perwang am Grabensee am Donnerstag, 06. September 2001, Beginn um 20,00 Uhr, im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes Perwang am Grabensee.

ANWESENDE:

1. BGM Sulzberger Josef (ÖVP) zugleich als Vorsitzender
2. Vize-BGM Kreuzeder Johann (ÖVP)
3. GV Brandauer Wolfgang (SPÖ)
4. GR Kappacher Peter (ÖVP)
5. GR Kreuzeder Stefan (SPÖ)
6. GR Andorfer Friedrich (SPÖ)
7. GR Eidenhammer Robert (ÖVP)
8. GR Eidenhammer Angela (ÖVP)
9. GR Feigl Hubert (SPÖ)
10. GR Mair Robert (ÖVP)
11. GR Stockhammer Johann (ÖVP)
12. GRE Eidenhammer Heinz (ÖVP)
für entsch. GR Gruber Renate

Schriftführer: GS Gerhard Stabauer

entschuldigt: GR Rachl Angela (krank)

Der Vorsitzende eröffnet um 20,00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass diese von ihm unter Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte zeitgerecht schriftlich einberufen wurde, dass die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am selben Tag öffentlich kundgemacht wurde und dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Ferner stellt der Vorsitzende fest, dass die Verhandlungsschrift über die Sitzungen vom 30.05.2001 während dieser Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese bis zum Sitzungsschluss noch Einwendungen vorgebracht werden können.

Sodann geht der Vorsitzende zur Tagesordnung über:

Tagesordnungspunkt 1: Prüfungsausschuss-Sitzung vom 04. September 2001; Kenntnisnahme

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass am 04.09.2001 eine Prüfungsausschuss-Sitzung durchgeführt wurde und ersucht den Obmann Stefan Kreuzeder um seinen Bericht.

Dieser verliest sodann die Prüfungsergebnisse zur Gänze.

Da keine Anträge an den Gemeinderat gestellt wurden und keine Wortmeldungen vorliegen, stellt der Vorsitzende den **Antrag, den Prüfungsbericht des örtlichen Prüfungsausschusses vom 04. September 2001 zur Kenntnis zu nehmen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 2: BH Braunau am Inn, Bericht über den Rechnungsabschluss 2000; Kenntnisnahme

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass von der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn der Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2000 überprüft wurde, welcher wiederum einen beträchtlichen Abgang aufweist.

Über Ersuchen verliest der Schriftführer die Prüfungsfeststellungen der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn anlässlich der Überprüfung des Rechnungsabschlusses 2000 zur Gänze.

Die Gemeinderäte stellen bezüglich einzelner Punkte konkrete Anfragen, welche ihnen vom Vorsitzenden bzw. Schriftführer beantwortet werden.

Da dazu keine weitere Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den **Antrag, den Prüfungsbericht der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn anlässlich der Überprüfung des Rechnungsabschlusses für das Haushaltsjahr 2000 zur Kenntnis zu nehmen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 3: Bericht der BH Braunau über die Prüfung des Voranschlages 2001

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass von der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn der Voranschlag für das Finanzjahr 2001 überprüft wurde, welcher wiederum einen beträchtlichen Abgang aufweist.

Über Ersuchen verliest der Schriftführer die Prüfungsfeststellungen der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn anlässlich der Überprüfung des Voranschlages 2001 zur Gänze.

Die Gemeinderäte stellen bezüglich einzelner Punkte konkrete Anfragen, welche ihnen vom Vorsitzenden bzw. Schriftführer beantwortet werden.

Da dazu keine weitere Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den Antrag, den Prüfungsbericht der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn anlässlich der Überprüfung des Voranschlages für das Haushaltsjahr 2001 zur Kenntnis zu nehmen.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 4: Änderung der Vereinbarung zur Abgabekontrolle; Beschlussfassung

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass in der Gemeinderatssitzung vom 09.03.2000 eine Vereinbarung aller Gemeinden des Bezirkes Braunau am Inn über ein Abgabekontrollorgan beschlossen wurde, deren Aufgabengebiet heute geändert werden soll.

Künftig soll das Kontrollorgan folgende Steuern und Abgaben prüfen:

Gemeinde-Getränkesteuer
Kommunalsteuer
Lustbarkeitsabgabe
Hausbesitzabgaben

Dafür entfällt die Überprüfung der Ankündigungs- und Anzeigenabgabe.

Über Ersuchen verliest der Schriftführer den Vereinbarungsentwurf zur Gänze.

Da dazu keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt der Vorsitzende den Antrag, die soeben vernommene Änderung der Vereinbarung zur Abgabekontrolle im Bezirk Braunau zu genehmigen.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 5: Auflassung der 40 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung in Unteröd

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass bereits in der letzten Gemeinderatssitzung einige Geschwindigkeitsbeschränkungen aufgehoben wurden. Dabei wurde festgehalten, dass in der Ortschaft Unteröd vor Auflassung der 40 km/h Beschränkung eine Verkehrsmengenerfassung durchgeführt wird.

Über Ersuchen verliest der Schriftführer das Ergebnis dieser Verkehrsmengenerfassung zur Gänze.

In dieser Stellungnahme der Abteilung Verkehrswesen des Landes Oberösterreich wird festgehalten, dass sich bei dieser Erhebung das Geschwindigkeitsverhalten nahezu nicht verändert und es wird

daher gefordert, die 40 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung aufzuheben und die Ortschaft Unteröd durch sog. Ortsbezeichnungstafeln anzukündigen.

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass seiner Meinung nach (welche gleichlautend mit der Meinung der ÖVP-Fraktion ist), die Beschränkung nur dann aufgehoben werden soll, wenn die Ortschaft Unteröd nicht mit Ortsbezeichnungstafeln sondern richtigen Ortstafeln angekündigt wird.

Dazu wird von der SPÖ-Fraktion erklärt, dass sie einen Zusatzantrag genau in diese Richtung vorbereitet haben, welcher vom Schriftführer zur Gänze verlesen wird.

Da dazu keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den Antrag, die 40 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung in der Ortschaft Unteröd nur unter der Voraussetzung aufzuheben, dass anstatt der sog. Ortsbezeichnungstafeln richtige Ortstafeln aufgestellt werden.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von 11 anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt. GR Eidenhammer Angela stimmt mittels Stimmenthaltung gegen den Antrag.

Tagesordnungspunkt 6: Bajuwarenradwanderweg Mattsee – Waging am See; Beitritt

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass die Gemeinden Mattsee und Waging am See an ihn herangetreten sind. Die beiden Gemeinden sind als „Bajuwaren-Gemeinden“ bekannt und möchten daher eine Verbindung durch einen Radwanderweg schaffen. Selbstverständlich werden alle Gemeinden, die auf dem Weg liegen, aufgefordert, sich hier zu beteiligen.

Der Vorsitzende gibt dazu einen kurzen Bericht über das gesamte Projekt.

Die Kosten würden sich für die Gemeinde Perwang auf jährlich ca. S 9.000,-- belaufen.

Da der Radtourismus für die Gemeinde Perwang sehr wichtig ist und die Gemeinde davon sicher profitieren wird, sind sich die Gemeinderäte einig, diese Aktion zu unterstützen.

Da dazu keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den Antrag, sich am Bajuwarenradwanderweg Mattsee – Waging am See zu beteiligen und mit ca. S 9.000,-- jährlich bis auf Widerruf zu unterstützen.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 7: Grundankauf für Bauhof und FF-Zeugstätte; Finanzierungsplan

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass vor ca. 3 Jahren das erste Ansuchen an das Land Oberösterreich um Hilfe zur Finanzierung zum Ankauf eines Grundstückes für Bauhof und FF-Zeugstätte ergangen ist.

Nun ist ein Finanzierungsplan vom Land gekommen, der eigentlich genau unseren Vorstellungen entspricht.

Über Ersuchen verliest diesen der Schriftführer wie folgt:

	2002	2003	2004	2005	Gesamt:
Bedarfszuweisung	250	500	1.250	1.250	3.250
Summe:	250	500	1.250	1.250	3.250

Der Vorsitzende erklärt noch dazu, dass sofort mit den Grundverhandlungen begonnen bzw. ein Optionsvertrag zum Ankauf mit Frau Maislinger abgeschlossen werden kann.

Da dazu keine Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den Antrag, den soeben vernommenen Finanzierungsplan für den Grundankauf für Bauhof und FF-Zeugstätte in der soeben vernommenen Form zu genehmigen.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 8: Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges; Vergabe

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass für den Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges für die FF Perwang drei Firmen angeschrieben wurden.

Fa. Rosenbauer	S	3.661.122,00
Fa. Seiwald	S	3.567.384,00
Fa. Lohr-Magirus	S	3.591.390,00

Zu diesem Betrag kommen noch S 60.000,00 (Stromerzeuger) und S 42.000,00 (Atemschutz), welche beim Landesfeuerwehrkommando angekauft werden und S 72.585,60 für Funk und Telefon, welche bei der Fa. Eurofunk Kappacher, Salzburg, angeschafft werden.

Da die Fa. Seiwald aus Oberalm Billigstbieter ist und das Fahrzeug von der Feuerwehr bereits besichtigt und für gut befunden wurde, soll die Fa. Seiwald den Zuschlag für das TLF-A 2000 erhalten.

In diesem Betrag ist jedoch auch eine Straßenwaschanlage enthalten, welche von der Gemeinde getragen wird.

Weiters erklärt der Vorsitzende, dass jedoch bei der Finanzierung einige Unklarheiten bestehen, welche erst aus dem Weg geräumt werden müssen, da sonst das Fahrzeug nicht bestellt werden kann.

Die Einnahmen wären zur Gänze vorhanden, jedoch nicht sofort, sondern auf geteilt auf die nächsten 4 Jahre.

Mit der Fa. Seiwald konnte folgendes Zahlungsziel vereinbart werden:

Dezember 2001	S	400.000,--
Februar 2002	S	986.000,--
Jänner 2003	S	2.181.384,--
<u>Summe:</u>	<u>S</u>	<u>3.567.384,--</u>

Die S 400.000,-- im Dezember 2001 werden durch die Haussammlung (Eigenleistung der Feuerwehr) finanziert. Die S 986.000,-- im Februar 2002 werden durch S 470.000,-- Bedarfszuweisung und S 516.000,-- Beihilfe des Landesfeuerwehrkommandos erreicht.

Das Problem entsteht bei der Restzahlung im Jänner 2003 von S 2.181.384,--, da die letzte Bedarfszuweisung erst im Jahr 2005 einlangt.

Es müsste für S 900.000,-- eine Zwischenfinanzierungslösung von Jänner 2003 bis 2005 gefunden werden. Eine Genehmigung hierfür wurde bislang vom Land aufgrund des Maastrich-Defizites abgelehnt.

Dazu erklärt GR Kreuzeder Stefan, dass er noch auf eine Antwort von Landesrat Ackerl warte, die er jedoch erst innerhalb der nächsten Woche erhalten soll.

Sollte die benötigte Zwischenfinanzierung genehmigt werden, kann das Tanklöschfahrzeug sofort bestellt werden, wenn nicht, muss man sich um andere Alternativen umsehen, im schlimmsten Fall kann das Auto erst im Jahr 2004 bestellt werden. Jedoch wird dann der Preis beträchtlich höher sein und man wird erst recht wieder um zusätzliche BZ ansuchen müssen und wieder nicht bestellen können. So wie es aussieht, steht und fällt das TLF mit der Genehmigung der Zwischenfinanzierung.

Der Schriftführer erklärt noch dazu, dass für die Anzahlungen, solange das Auto noch nicht ausgeliefert worden ist, eine Bankgarantie einzuholen ist, damit im Ernstfall dieses Geld nicht verfällt. Weiters erklärt der Schriftführer, dass darauf zu achten ist, dass das Auto den landesgesetzlichen Feuerwehr-Vorschriften entsprechen muss, da man ansonsten keine Landesförderung erhält. Dies muss vom Erzeuger gewährleistet werden.

Der Vorsitzende erklärt, dass heute nur beschlossen werden kann, bei welcher Firma das TLF angeschafft werden soll. Bestellt kann es jedoch erst werden, wenn das Problem mit der Finanzierung gelöst ist.

Nach einer kurzen Diskussion stellt der Vorsitzende den Antrag, das Tanklöschfahrzeug für die FF Perwang bei der Fa. Seiwald in Oberalm anzukaufen. Bestellt kann es jedoch erst werden, wenn die Finanzierung gesichert ist.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 9: Errichtung eines Gehsteiges an der Baier Landesstraße und Sanierung von Gemeindestraßen; Vergabe der Asphaltierung

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass für die Errichtung des Gehsteiges an der Baier Landesstraße und für die Sanierung der Kirchenstraße folgende Angebote eingeholt wurden:

Fa. Strabag	S	954.480,--
Fa. Teerag-Asdag	S	1.091.786,14
Fa. Mörtinger-Grohmann	S	1.303.279,97
Fa. Erdbau	S	933.007,15
Fa. Haibach	S	1.283.244,--
Fa. Streicher	S	1.195.168,20

Beim Gehsteig wurden die Erdarbeiten von der Straßenmeisterei Uttendorf bereits durchgeführt. Die Asphaltierung, das Versetzen der Leistensteine und der Spitzgräben wurde hier ausgeschrieben.

Billigstbieter ist hier die Fa. Erdbau. Das Angebot setzt sich wie folgt zusammen:

Gehsteig	S	599.279,80
Gemeindestraßensanierung	S	187.289,20
<u>Baustellenentsorgung und Transporte</u>	<u>S</u>	<u>40.565,--</u>
Summe:	S	827.134,--
Sonderrabatt 6 %	S	-49.628,04
MWSt. 20 %	S	155.501,19
<u>Gesamtsumme:</u>	<u>S</u>	<u>933.007,15</u>

Da dazu keine Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den **Antrag, den Auftrag für die Asphaltierung des Gehsteiges an der Baier Landesstraße und der Sanierung von Gemeindestraßen der Fa. Erdbau mit einem Kostenvolumen von S 933.007,15 zu erteilen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 10: Vergabe von Straßennamen im Ortsgebiet; weitere Vorgangsweise

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass bereits in den letzten „Perwanger Nachrichten“ ein Aufruf an alle Bürger um Bekanntgabe von gewünschten Straßenbezeichnungen im Ortsgebiet erfolgte.

Es sind hier einige Vorschläge eingetroffen, jedoch nur ein Gesamtprojekt (von GR Kreuzeder Stefan). Der Vorsitzende ersucht nun GR Kreuzeder Stefan seinen Projektvorschlag zu erläutern.

Nach dieser Erläuterung wird einvernehmlich festgehalten, diesen Gesamtvorschlag mit allen übrigen Einzelvorschlägen der Bevölkerung in der nächsten Gemeindezeitung bekannt zu geben und den Bürgern einen Monat Zeit für eine Entscheidung zu geben.

Da dazu keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den Antrag, die soeben festgelegte Vorgangsweise für die Vergabe von Straßennamen im Ortsgebiet durchzuführen.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 11: Allfälliges

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass gemeinsam mit der Landessanitätsdirektion die Aktion „Gesunde Gemeinde“ durchgeführt werden soll. Eine erste Informationsveranstaltung findet am Montag, 24. September 2001 um 20 Uhr statt. Alle Gemeinderäte werden dazu eingeladen. Eigene Einladungen werden noch ausgesandt.

Weiters erklärt der Vorsitzende, dass die Gemeindezeitung mit Ende September wieder erscheint. Für Berichte ist am 15. September Abgabeschluss.

Aufgrund einiger Anregungen von Jugendlichen wurde ein Angebot für den Discobus Seenland eingeholt, wo sich die Gemeinde Perwang bisher nicht beteiligt hat. Es fährt ein Bus von Salzburg (Airportcenter) bis Berndorf bzw. Schleedorf zwei Mal pro Nacht. Die Kosten für die Gemeinde Perwang würden ca. S 2.800,- pro Jahr betragen. Die Fahrgäste haben einen Selbstbehalt von S 40,- pro Fahrt zu bezahlen. Es wird hier vereinbart, bei dieser Aktion mitzumachen.

Der Vorsitzende berichtet, dass Frau Maislinger Waltraud die Gemeindewohnung im Haus Perwang 31 per 31.10.2001 gekündigt hat. Es wird vereinbart, diese in der nächsten Gemeindezeitung auszuschreiben.

Weiters berichtet der Vorsitzende, dass am Jugendzeltplatz immer wieder Probleme mit nächtlicher Unruhe entstehen. Es muss in Betracht gezogen werden, einen nächtlichen Wärter anzustellen bzw. ein Angebot für einen Wachdienst einzuholen.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Heizungsumstellung im Gemeindeamt ab nächsten Dienstag fertiggestellt sein wird. Auch das Archiv im Dachboden ist bereits fertig.

Weiters berichtet der Vorsitzende, dass eine Aushilfe für unseren Gemeindearbeiter gesucht werden muss, da der noch sehr viel alten Urlaub hat, der im sonst verfällt. Mit dem AMS wurde bereits Kontakt aufgenommen, hier konnte jedoch keine geeignete Person gefunden werden.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Pflanzenkrankheit „Feuerbrand“ in Perwang sehr weit verbreitet ist. Die Bäume in Oberöd wurden inzwischen vernichtet. Auch sämtliche Ziersträucher vor dem Gemeindeamt und der Raika müssen nun entsorgt werden.

Weiters berichtet der Vorsitzende, dass beim Sportplatzgebäude ein Außen-Starkstromanschluss sowie ein Scheinwerfer mit Bewegungsmelder für die Müll-Container installiert wird.

GR Kappacher Peter erklärt, dass er als Kulturausschuss-Obmann von Frau Wandas angesprochen wurde, die Kulturpflege in Perwang zu erhöhen.

GV Brandauer Wolfgang erklärt, dass er schon des öfteren auf den Zustand der WC-Anlagen in der alten Volksschule angesprochen wurde. Dazu erklärt der Vorsitzende, dass dies keine öffentlichen WC-Anlagen sind und von den Vereinen gereinigt werden müssen. Man muss halt schauen, dass die Eingangstür immer verschlossen ist.

Vize-BGM Kreuzeder Johann erklärt, dass die Ratten bei Frau Hofmann wieder sehr aktiv sind. Es soll hier mit dem Amtstierarzt Kontakt aufgenommen werden.

GR Mair Robert erklärt, dass am Grabensee der Wanderweg und der Mattigsteg mehr gepflegt gehören. Beim Badeplatz ist der Steg oft derart rutschig, dass es schon gefährlich ist. Hier gehören Anti-Rutsch-Matten aufgelegt. Er wurde auch von Jugendlichen angesprochen, ob nicht ein Trampolin, ein Floß oder ähnliches installiert werden könnte. Auch gehört die Liegewiese wieder aufgeschüttet und angesät. GR Andorfer Friedrich erklärt dazu, dass er bezüglich der Gummi-Matten mit dem Gummiwerk Kraiburg reden wird.

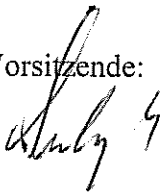
GR Eidenhammer Angela erklärt, dass die Beschilderung beim Zollhaus neu gemacht gehört. Diese kann man kaum mehr erkennen. Überhaupt soll mehr beschildert werden.

GR Kreuzeder Stefan erklärt, dass er bezüglich der 30 km/h Beschränkung in Oberöd noch mal nachgeschaut hat und diese im Wasserrechtsbescheid für die Wassergenossenschaft festgehalten ist. Bezüglich der Planung der Friedhof-Erweiterung soll mit Arch. Krebs telefoniert werden.

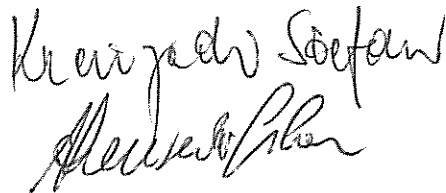
Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen und die Tagesordnung erschöpft ist, schließt der Vorsitzende um 22,15 Uhr die Sitzung des Gemeinderates.

Gegen die, während dieser Sitzung zur Einsicht aufgelegenen Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung des Gemeinderates vom 30.05.2001 wurden keine Einwendungen erhoben.

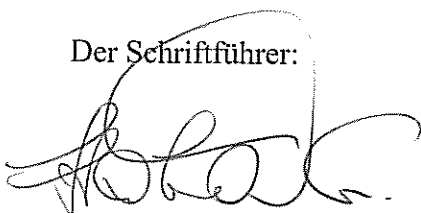
Der Vorsitzende:



Zwei Gemeinderatsmitglieder:



Der Schriftführer:



Der Vorsitzende bekundet hiemit, dass gegen diese Verhandlungsschrift in der Sitzung am 30.10.2001 keine Einwendungen erhoben wurden.

Der Vorsitzende und Bürgermeister:

